

In nur 45 Minuten wird Lesekompetenz der Schüler erfasst

Schnell-Test als

Die Alarmglocken schrillen seit Jahren! Doch noch immer hat jedes achte Schulkind große Mühe mit den einfachsten Leseaufgaben, nur etwa ein Fünftel kann sinnerfassend lesen. Ein österreichweit einzigartiger Schnell-Test sollen nun im Land ob der Enns die größten Probleme aufdecken und Lösungen anbieten.

„Der kostenlose Test ist freiwillig und steht Lehrern der fünften und sechsten

Schulstufe zur Verfügung“, setzt auch Bildungsreferent und LH-Stellvertreter Thomas Stelzer von der ÖVP große Hoffnungen in das neue „Werkzeug“. In 45 Minuten wird die Lesekompetenz der Schüler erfasst. Die Kinder lesen zunächst Texte auf Papier. Danach beantworten sie am Computer Fragen zum Inhalt. Lehrer erhalten unverzüglich die Ergebnisse und individuell auf die einzelnen Schüler abgestimmte Empfehlungen mit konkreten Vorschlägen zur Leseförderung.

zu schnell gelehrt. Erst wenn ein Kind aller Buchstaben perfekt beherrscht, sollte es Wörter lesen. Das darf und kann ruhig zwei Jahre dauern.

Wann sollten Kinder zu lesen beginnen?

Ab dem Zeitpunkt, wo sich Kinder für Logos oder das Schreiben ihres Namens interessieren. Allerdings sollten Eltern ihnen Texte aus Büchern vorlesen, wenn sie die ersten Bilder erkennen.

Wie motiviert man Menschen mit Leseschwäche zum Griff zum Buch?

Indem man zuerst die grundlegenden Fähigkeiten schafft. Es ist wie beim Tennis. Da wird am Anfang auch nur trainiert und erst dann ein Match gespielt.

MZ



Stefanie Jörgl vom Lesekompetenzzentrum.

Interview

„Beim Lesen lernen genug Zeit lassen“

Den Lesetest des Landes hat Stefanie Jörgl vom OÖ. Lesekompetenzzentrum mitentwickelt. Sie rät Lehrern zu mehr Geduld.

Was sind die Gründe für eine Leseschwäche?

Einerseits die angeborenen Fähigkeiten. Darauf hat man keinen Einfluss. Entscheidend sind auch das familiäre Umfeld und der Unterricht.

Was können Lehrer besser machen?

Oft wird das Lesen viel

► Oberösterreich bundesweit Vorreiter

Hoffnungsträger

Entwickelt wurde der Test im Auftrag des Landes durch die Education Group und das OÖ. Lesekompetenzzentrum. „Begonnen haben wir vor drei Jahren. Alle anderen Tests waren relativ teuer und man wusste nicht, was man mit den Ergebnissen anfangen soll“, meint Hermann Pitzer vom Lesekompetenzzentrum. Im vergangenen Schuljahr wurde

ein Pilotversuch durchgeführt. Mit 7000 Teilnahmen wurden die Erwartungen übertroffen. Ergebnisse oder Trends sind keine bekannt. Die Auswertung bekommt nur der Lehrer, der keinerlei Infos weiterleiten muss. Laut Stelzer gehe es bei den Tests auch nicht um Rankings, sondern um Schülern eine gezielte Förderung ermöglichen zu können.